



Nr. 8 / 22. April 2020

**Museum für Kommunikation Frankfurt bis 3. Mai 2020 geschlossen**  
Verschiebung „Raumschiff Wohnzimmer“ und Angebote im virtuellen Museum



**Das Museum für Kommunikation bleibt wie alle Kultureinrichtungen des Landes bis einschließlich 3. Mai 2020 geschlossen, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen. Gleichzeitig bereiten wir uns darauf vor, dass wie in anderen Bundesländern auch möglicherweise ab Dienstag, 5. Mai unter Berücksichtigung verantwortungsvoller Schutz- und Hygienestandards sowie kluger Besucher-**

**führung schrittweise für den Publikumsverkehr geöffnet werden kann. Wir informieren Sie auf diesem Wege, auf unseren Sozialen Medien und über unseren Newsletter, sobald sich die Situation ändert.**

**Verlängerung „Geheimnis“-Ausstellung und Verschiebung Ausstellung „Raumschiff Wohnzimmer“**

Hinter verschlossenen Türen warten derzeit die Ausstellungen „#neuland: Ich, wir & die Digitalisierung“, „Das Geheimnis. Ein gesellschaftliches Phänomen“, „Germania. Marke & Mythos“ und die Dauerausstellung darauf, wieder erkundet zu werden. Die Eröffnung der Ausstellung „Raumschiff Wohnzimmer“, ursprünglich für den 7. Mai geplant, wird nicht stattfinden, stattdessen werden wir unsere „Geheimnis“-Ausstellung bis 7. Juni 2020 verlängern, um unseren Besucher\*innen hoffentlich noch die Möglichkeit geben zu können, vor Ort in den Kosmos von Geheimniswahrung und Transparenz einzutauchen. „Raumschiff Wohnzimmer“ wird anschließend (voraussichtlich ab Ende Juni) - im Ausstellungsraum und mit dem begleitenden Expotizer - der Frage nachgehen, wann ein Ereignis zum „Medienereignis“ wird. 1969 verfolgten Menschen auf allen Kontinenten non-stop auf allen Kanälen die erste bemannte Mondfahrt, Apollo 11 war ein globales Medienereignis. Damit wird die Ausstellung auch wichtige Hinweise liefern, wie die Berichterstattung zu Corona medienwissenschaftlich eingeordnet werden kann.

**Digitale Angebote: #neuland-Expotizer und Schrott-Robo Mitmachaktion**

Das Museumsteam hatte unmittelbar Ende März aufbauend auf den bereits bestehenden Digitalangeboten neue Angebote fürs Netz entwickelt: Am Eröffnungsabend von „#neuland. Ich, wir & die Digitalisierung“ startete der Expotizer [www.ausstellung-neuland.de](http://www.ausstellung-neuland.de). Interaktive Fragen, ein Glossar, Video-Statements von Bürger\*innen sowie eine Videotour durch den Ausstellungsraum geben auf der umfangreichen Website einen Vorgeschmack auf die interaktive Ausstellung und ihre kontroversen Themen.



Außerdem hat das museumspädagogische Team den „Pulsschlag“ des Museums, die Kinderwerkstatt, in den digitalen Raum verlagert. Bis 4. Mai können Kinder und Jugendliche ihren Schrott-Robo aus Haushaltselektroschrott einsenden und Teil einer virtuellen Ausstellung werden: <https://www.mfk-frankfurt.de/schrott-robo/>. Seit Ende März bloggen die Museums-Kolleg\*innen täglich auf [www.lebenx0.de/blog](http://www.lebenx0.de/blog) aus dem Homeoffice: Themen sind u.a. die Vorläufer der Bildtelefonie, Podcast-Tipps zu Algorithmen und Must-reads in Zeiten von Corona. Auch unser Diskussions-Format „Debatten-Dienstag“ findet seine Entsprechung im Digitalen: Am 28. April und am 26. Mai werden Expert\*innen online über digitale Themen debattieren. Sie setzen damit das Projekt „Leben & Lernen X.0“ fort, das Formate erprobt, um die digitale Bildung weiter voranzutreiben.

**PRESSEKONTAKT**

Regina Hock

Tel.: +49 (0)171 9867272

Mail: [r.hock@mspt.de](mailto:r.hock@mspt.de)

[www.mfk-frankfurt.de/presse](http://www.mfk-frankfurt.de/presse)